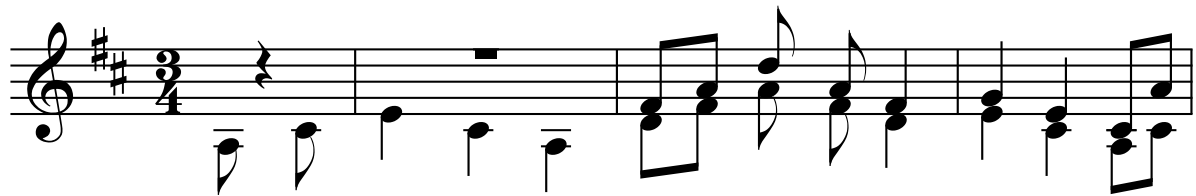
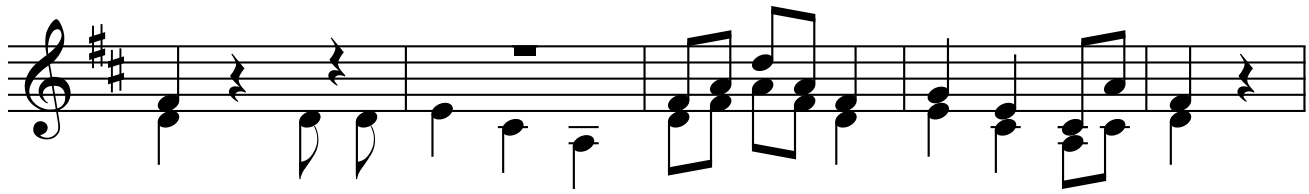


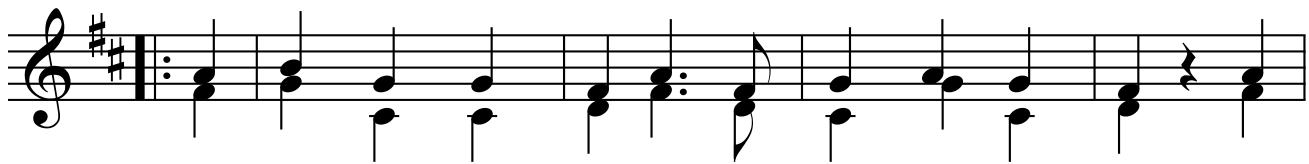
Und die Holzknecht in Wäld



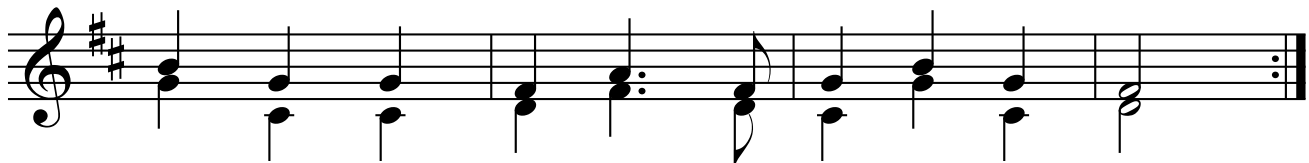
1. Und die Holz-knecht in Wäld schnei-dn die Bam ål - le__



å; und sie hern hålt net auf, bis das Holz is ålls går.



So håckts und schneidts zua, jå, wånns moants, es muass sein, die



Hirsch - lan ghern dech - ta no ål - le weil mein!

2. Und sie håckn drauf los, und sie schau'n si net um,
und sie schneidn ålls zsåmm, jå, obs ålt is oder jung.
|: Und es werds es scho sehgn, båld koan Vogal mehr singt,
båld die Bloakn ågehn und koa Wassal mehr rinnt! :|

3. Und jetzt liegt hålt dås Holz für die Herrschaft im Schlåg,
die Kräuter und Schwammerl, zum Brockn a Plåg.
|: So håckts und schneidts zua, jå, den gånzn Tag schindts,
wird båld da Tåg kemman, wo's koane Beera mehr findts! :|

Kritisches Ständeslied. trad.

aus: Singen. Das goldene Liederbuch. Volkslieder in Niederösterreich. Christian Brandstätter Verlag. Wien
2019. S. 242-243.

Erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich - online auf www.volkskulturnoe.at